



# **Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker: Das Bibliothekswesen**

**Dr. Christian Pierer**

## Biographische Kurzinfo

- Geboren am 23.12.1978 in Freising
- Abitur 1998 in Freising

**Ausbildung und Arbeit  
als HistorikerIn**

- Berufsausbildung 1998-2000
- Studium der Geschichte 2000-2005
- Doktorand in einem Unternehmen 2005-2008

**Ausbildung und Arbeit  
als BibliothekarIn**

- Bibliotheksreferendar 2008-2010
- Fachreferent und Teilbibliotheksleiter seit 2010

# Bibliothekarische Ausbildung

## Ausbildungswege

	<b>Referendariat</b>	<b>Masterstudium</b>
<b>Auswahlverfahren</b>	Durch eine wissenschaftliche Bibliothek	Durch die jeweilige Universität
<b>Dauer</b>	Zwei Jahre	Zwei Jahre
<b>Ablauf der Ausbildung</b>	Praktische Ausbildung an Bibliothek und Theorie	Zweijähriges Studium mit Praktika
<b>Abschluss</b>	Staatliche Anstellungsprüfung	Masterabschluss
<b>Basis</b>	<b>Hochschulabschluss</b>	

# Bibliothekarische Ausbildung

## Ausbildungsweg Referendariat in Bayern

### Praxisjahr an einer wissenschaftlichen Bibliothek

Alle Aufgaben und Tätigkeiten in einer Bibliothek soll der Referendar kennenlernen und möglichst selbst ausüben:

- regulärer Arbeitseinsatz in Aufgabengebieten des höheren Dienstes
- Mitarbeit in den Benutzungsdiensten
- Mitarbeit in der Erwerbungsabteilung
- Mitarbeit in IT, Direktion und Verwaltung der Bibliothek
- eigene Projektarbeiten
- Pflicht- und Wahlpraktika im In- und Ausland

### Theoriejahr an der Bayerischen Bibliotheksschule

Dozenten aus der Praxis vermitteln Grundlagen des modernen Bibliothekswesens. Fächer sind u.a.:

- Altes Buch und Bibliotheksgeschichte
- Akquisition von Informationsressourcen
- Medien- und Informationserschließung
- Bestands- und Informationsvermittlung
- (Elektronisches)Publikationswesen
- Informationsdienstleistungen
- Informationstechnologie
- Bibliotheksbau, -einrichtung u. -technik
- Management und Führung

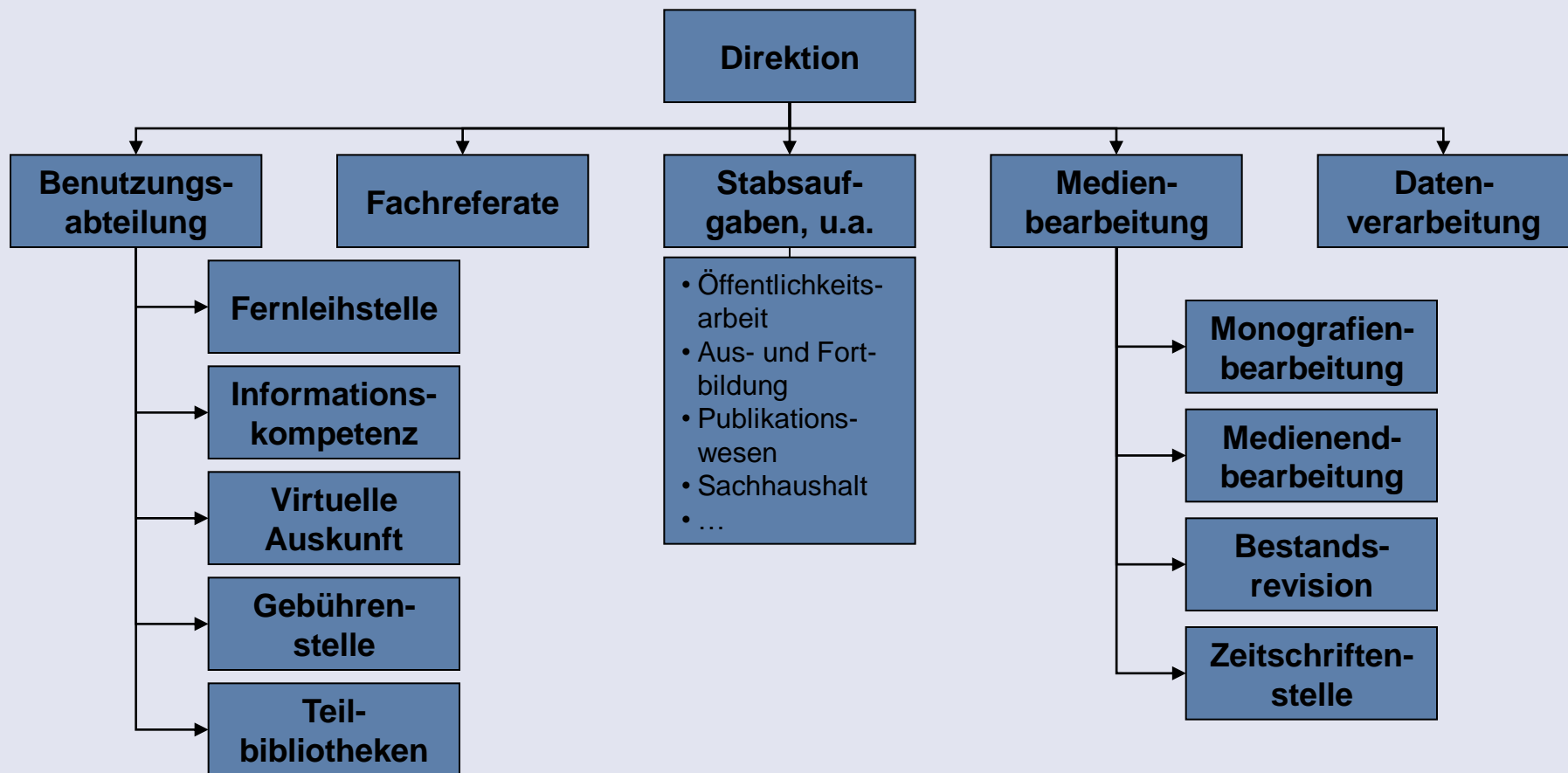
# Bibliothekarische Arbeit

## Klassische Tätigkeiten eines wissenschaftlichen Bibliothekars

Fachreferat	Leitung einer Teilbibliothek	Übergreifende Projektarbeit
Medienerwerb- und erschließung	Personalführung	Neue Schulungskonzepte
Bestandspflege	Bau, Einrichtung und Infrastruktur der Teilbibliothek	Neue IT-Systeme
Bestandsvermittlung	Strategie und Richtlinienkompetenz in Abstimmung	...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fachreferat ist bibliothekarische Basisarbeit und Kerngeschäft.</li> <li>• Fachliche Ausbildung als Bibliothekar und in einer Wissenschaft ist notwendige Voraussetzung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungs- und Verwaltungsaufgaben erlangen immer größere Bedeutung.</li> <li>• Neben fachlicher Qualifikation sind vor allem die sog. soft skills wichtig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsfelder der Bibliothek werden bearbeitet.</li> <li>• Prozesse und Strukturen verändert.</li> </ul>

# Bibliothekarische Arbeit

## Organigramm der Universitätsbibliothek Bamberg



# Bibliothekarische Arbeit

## Wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland

Bibliothekstypen	Anzahl	Mitarbeiter im höher Dienst
<u>Bibliotheken von internationaler Bedeutung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig, Frankfurt und Berlin</li> <li>• Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz</li> <li>• Bayerische Staatsbibliothek</li> </ul>	3	Ca. 80-120
Universitätsbibliotheken	80	Ca. 5-20
Fachhochschulbibliotheken	135	Ca. 0-3
Staats-, Landes- und Regionalbibliotheken	30	Ca. 2-20
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken	hunderte	Ca. 0-10

# Links und Literatur

## Informationen zur bibliothekarischen Ausbildung:

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken: [www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/beruf/](http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/beruf/)

Verein deutscher Bibliothekare: [www.vdb-online.org/kommissionen/qualifikation/ausbildungsinfo/](http://www.vdb-online.org/kommissionen/qualifikation/ausbildungsinfo/)

Bayerische Bibliotheksschule: [www.bsb-muenchen.de/Vierte-Qualifikationsebene-vo.1951.0.html](http://www.bsb-muenchen.de/Vierte-Qualifikationsebene-vo.1951.0.html)

Humboldt-Universität Berlin: [www.ibi.hu-berlin.de/studium/direktstudium/master](http://www.ibi.hu-berlin.de/studium/direktstudium/master)

Hochschule für Medien in Stuttgart: [www.hdm-stuttgart.de/bi/master/](http://www.hdm-stuttgart.de/bi/master/)

Jobbörse bei BIB: [www.bib-info.de/verband/berufsfeld-information-bibliothek/bibliojobs.html](http://www.bib-info.de/verband/berufsfeld-information-bibliothek/bibliojobs.html)

Diskussionsliste inetbib (aktuelle Themen und Jobangebote): [www.inetbib.de/index.html](http://www.inetbib.de/index.html)

## Informationen zum Bibliothekswesen:

Gantert, Klaus/Hacker, Rupert: Bibliothekarisches Grundwissen, München 2008<sup>8</sup>

Frankenberger, Rudolf/Haller, Klaus (Hrsg.): Die moderne Bibliothek. Ein Kompendium der Bibliotheksverwaltung, München 2003

Plassmann, Engelbert/u.a. (Hrsg.): Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2006



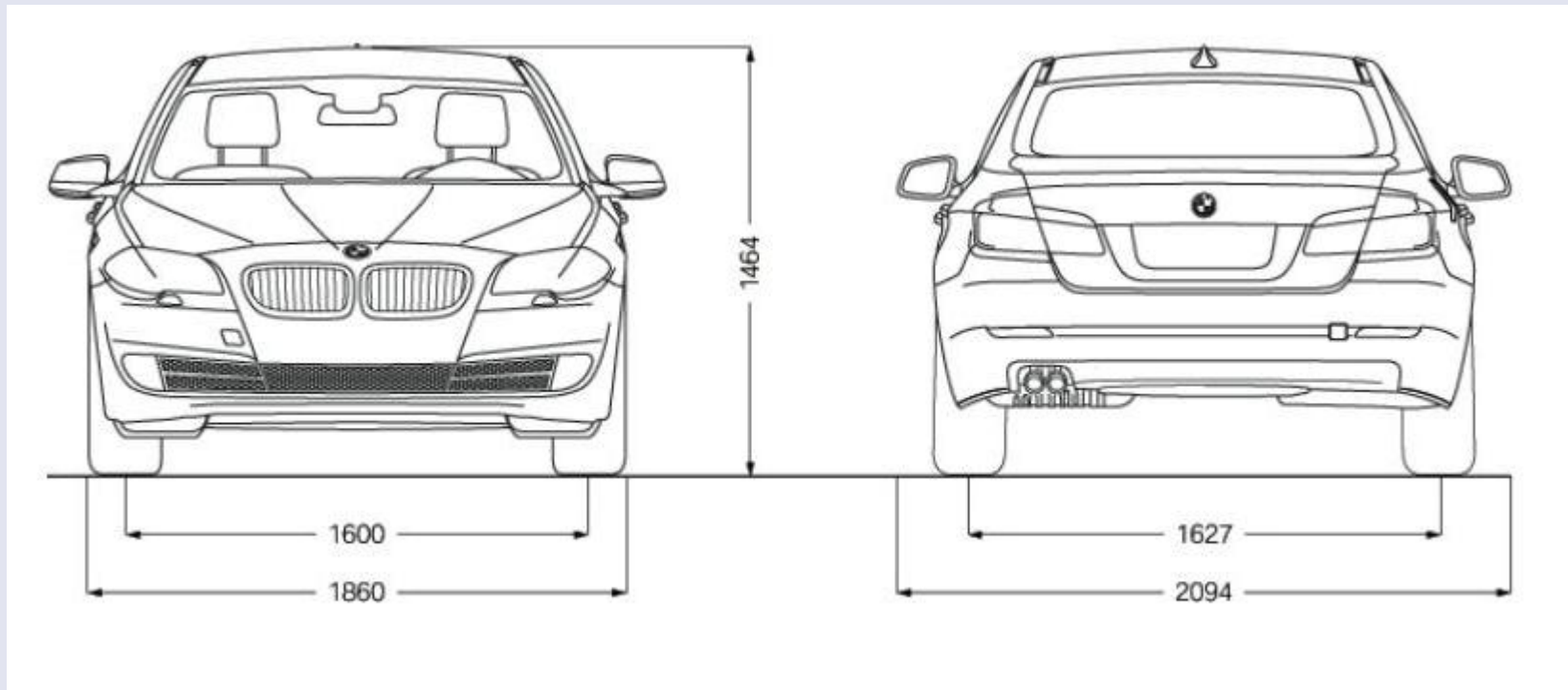
## Biographische Kurzinfo

- Geboren am 23.12.1978 in Freising
- Abitur 1998 in Freising
- Berufsausbildung 1998-2000
- Studium der Geschichte 2000-2005
- Doktorand in einem Unternehmen 2005-2008
- Bibliotheksreferendar 2008-2010
- Fachreferent und Teilbibliotheksleiter seit 2010

**Ausbildung und Arbeit  
als HistorikerIn**

# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Berufsausbildung: Technische Zeichner/Konstrukteur



# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Eigene Erfahrungen und Einschätzungen

**Wendungen im Lebenslauf (z.B. Studienabbruch, Berufsausbildung, etc.) sind nicht zwangsläufig nachteilig, sondern können bei richtiger Präsentation ein Alleinstellungsmerkmal sein.**

**Fachfremde Berufserfahrung in der freien Wirtschaft ist vorteilhaft, obwohl/weil klassische Historikerberufe oftmals staatliche Anstellungen sind.**

# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ... Studium der Geschichte/Politikwissenschaft/Informatik



# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Eigene Erfahrungen und Einschätzungen

Wendungen im Lebenslauf sind unproblematisch.

Fachfremde Berufserfahrung in der freien Wirtschaft ist vorteilhaft.

**Trotz der Einführung von Assessment-Centern sind nach wie vor Noten ein entscheidendes Einstellkriterium bei staatlichen Stellen.**

**Praxisorientierte Nebenfächer oder Zusatzqualifikationen verbessern die Berufschancen deutlich.**

**Im Studium sollten Schwerpunkte gesetzt werden. Eine zu große Spezialisierung erscheint aber eher kontraproduktiv.**

# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Praktika

Ausstellungswesen

Verlagswesen

Stiftungen

Archive





# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Eigene Erfahrungen und Einschätzungen

Wendungen im Lebenslauf sind unproblematisch.

Fachfremde Berufserfahrung in der freien Wirtschaft ist vorteilhaft.

Gute Noten haben vor allem bei staatlichen Stellen eine hohe Relevanz.

Praxisorientierte Nebenfächer oder Zusatzqualifikationen erhöhen Berufschancen.

Im Studium sollten Schwerpunkte gesetzt werden, ohne die Flexibilität zu verlieren.

**Praktika haben höchste Relevanz für die berufliche Orientierung, den Aufbau von Kontakten und spätere Bewerbungen. Fachliche, aber auch fachfremde Praktika sind gleichermaßen zu empfehlen.**

# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ... Promotion





# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Eigene Erfahrungen und Einschätzungen

Wendungen im Lebenslauf sind unproblematisch.

Fachfremde Berufserfahrung in der freien Wirtschaft ist vorteilhaft.

Gute Noten haben vor allem bei staatlichen Stellen eine hohe Relevanz.

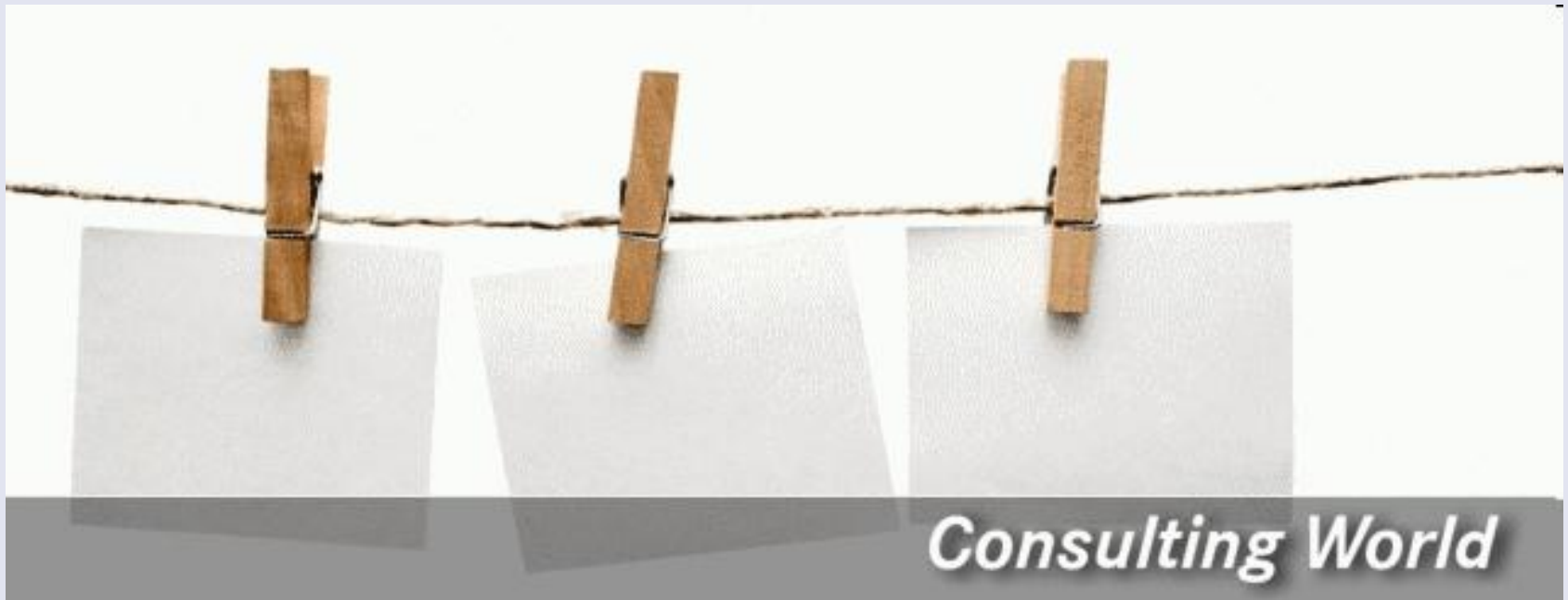
Praxisorientierte Nebenfächer oder Zusatzqualifikationen erhöhen Berufschancen.

Im Studium sollten Schwerpunkte gesetzt werden, ohne die Flexibilität zu verlieren.

Fachliche und fachfremde Praktika haben höchste Relevanz.

**Eine zügige Promotion ist insbesondere bei staatlichen Fachstellen vorteilhaft. Bei fachfremden Tätigkeiten ist sie nicht zwangsläufig von Nachteil.**

# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ... Unternehmensberater



# Ein „bibliothekarischer Lebenslauf“ ...

## Eigene Erfahrungen und Einschätzungen

Wendungen im Lebenslauf sind unproblematisch.

Fachfremde Berufserfahrung in der freien Wirtschaft ist vorteilhaft.

Gute Noten haben vor allem bei staatlichen Stellen eine hohe Relevanz.

Praxisorientierte Nebenfächer oder Zusatzqualifikationen erhöhen Berufschancen.

Im Studium sollten Schwerpunkte gesetzt werden, ohne die Flexibilität zu verlieren.

Fachliche und fachfremde Praktika haben höchste Relevanz.

Eine zügige Promotion ist vorteilhaft.

**Bei Bewerbungen ist räumliche Flexibilität unerlässlich.**

**Bewerbungen sollten möglichst breit auch in fachfremde Bereiche gestreut werden, da hier durchaus gute Chancen bestehen.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**